



EINLADUNG

Im Rahmen des Internationalen Tages der Sozialen Arbeit laden das **LTPES** (Lycée technique pour professions éducatives et sociales) und die **ANCES** (Association Nationale des Communautés Éducatives et Sociales; Lëtzebuerger Fachverband fir Sozial Arbecht, Bildung an Erziéung) Sie herzlich ein teilzunehmen an einem

AFTER-WORK-MEETING „THEORIE A PRAXIS AM DIALOG“
ZUM THEMA:
QUALITÉIT AN DER KANNERBETREIUNG / NON-FORMALE BILDUNGSBERÄICH
Am Dienstag, den 15. MÄRZ 2016, 17.30 – 19h30
Salle de conférence 1^{er} étage au LTPES
Campus scolaire Mersch - 45, rue de la Gare - L-7590 Mersch

Die am 24. Februar 2016 vom Parlament verabschiedeten Gesetzesänderungen zur Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagesbetreuung sowie dem non-formalen Bildungsbereich markiert eine Wende in der Entwicklung dieses sozialpädagogischen Arbeitsfeldes: So wird die Forderung nach Flexibilisierung von Betreuungsstrukturen und dem tatsächlich erfolgten flächendeckenden Ausbau an Kinderbetreuungsangeboten von der Erfordernis ergänzt, die Qualität der bestehenden Dienste zu verbessern und abzusichern. Was wird sich konkret im Feld ändern? Wie trägt die Neuregelung der Entwicklung (evtl. Fehlentwicklungen) und den Erfordernissen im Feld Rechnung? Welche pädagogischen Konzepte setzen sich durch? Welche Perspektiven eröffnet die derzeitige Profilierung im non-formalen Bildungsbereich in der Zusammenarbeit mit den schulischen Akteuren als Verantwortliche für den formalen Bildungsauftrag?

Nach einem Einstiegsreferat von Regierungsrat **Manuel ACHTEN** diskutieren wir zusammen mit Akteuren aus Praxis und Wissenschaft, aus dem Bildungs- und Sozialwesen sowie der Politik (Parlamentskommission), die für Austausch und Debatte eingeladen sind.

Mit Wortmeldungen und Stellungnahmen (5-10 min.) von Vertretern der Trägerorganisationen und Fachverbände / Berufsverbände. Die Gesprächsrunde findet in luxemburgischer Sprache statt. Die aktive Teilnahme und Wortmeldungen aus dem Publikum/Plenum sind erwünscht.

„After-work“-Imbiß im Vorraum.

Büchertisch/regal mit Empfehlungen der LTPES-Bibliothek.

„Staminet“ im Anschluss an die Veranstaltung

EINSCHREIBUNG BIS den 11.3.16 via LINK: <http://goo.gl/forms/BS6zzCbKjf>



EINLADUNG

Im Rahmen des internationalen Tages der Sozialen Arbeit laden das LTPES (Lycée technique pour Professions éducatives et sociales) und die ANCES (Association Nationale des Communautés Éducatives et Sociales; Lëtzebuurger Fachverband fir Sozial Arbecht, Bildung an Erzéiung) Sie herzlich ein teilzunehmen an einem

**WORKSHOP „THEORIE A PRAXIS AM DIALOG“ ZUM THEMA:
FUERSCHUNG AN ENTWËCKLUNG / PÄDAGOGESCH INNOVATION
AM BERÄICH VUN DER KANNERBETREIUNG**

MAT DEM **CLAUDIA SEELE**, wëssenschaftlech Mataarbechterin am
SCRIPT (Service de Coordination de la recherche et de l'Innovation pédagogiques et technologiques) fir Éducation non formelle, petite enfance a plurilinguisme

Am Dienstag, den 15. MÄRZ 2016, 15.15 - 17.15

Salle de conférence 1^{er} étage au LTPES
Campus Mersch - 45, rue de la Gare - L-7590 Mersch

Das sozialpädagogische Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung hat in den vergangenen Jahren einen rasanten Ausbau in Luxemburg erfahren und an gesellschaftlicher Relevanz gewonnen. Diese Entwicklung hatte ebenso zur Folge, dass die wissenschaftliche Begleitforschung auf diesem Gebiet vorangetrieben wurde und sich diese als eigenständiger Forschungsbereich zur frühkindlichen Bildung (auch „Early Childhood: Education and Care“) etablieren konnte.

Im Rahmen dieses Workshops werden eine Auswahl von in Luxemburg verwirklichten Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt. Ausgehend von den bevorstehenden Veränderungen und dem sich daraus ergebenden Forschungsbedarf soll ein Ausblick gewagt werden auf noch zu leistende Arbeiten im Bereich der Entwicklung sozialpädagogischer Innovation im non-formalen Bildungssektor. Hiervon dürften sowohl die Akteure im Feld als auch die in der Aus- und Weiterbildung tätigen Fach-/Lehrkräfte betroffen sein.

Claudia Seele, promovierte Erziehungswissenschaftlerin der Universität Luxemburg untersuchte die Umgangsweisen mit Mehrsprachigkeit bei Kindern im Kleinkindalter im Rahmen des Forschungsprojektes „The Multiple Languages of Early Education: An Ethnographic Research on Processes of Institutionalisation in Luxembourgish Early Childcare Settings“ (2011-2015). Sie arbeitet seit Oktober 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am SCRIPT (Service de Coordination de la Recherche et de l'Innovation pédagogiques et technologiques) für die Bereiche non-formale Bildung, frühkindliche Erziehung und Mehrsprachigkeit.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Lehrkräfte des LTPES, bzw. anderen Lyzeen mit entsprechenden Ausbildungsgängen sowie Fachkräfte aus der Weiterbildung in diesem Bereich.

Einschreibung bis den 11.3.16 via LINK : <http://goo.gl/forms/15CQonVwV2>

Maximale Teilnehmerzahl: 25

TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebescheinigung des LTPES im Rahmen der Weiterbildung.

